

Stellungnahme zum Haushalt 2019

Zum Haushalt lässt sich frei nach Goethes Faust sagen: Habe nun, ach diesen Haushalt, durchaus studiert mit heißem Bemüh'n. Da steh ich nun, ich armer Tor, und bin so klug als wie zuvor. Was an der Doppik verständlicher sein soll, entzieht sich unserer Kenntnis. Mal sind die Zahlen hoch aggregiert, mal sehr detailliert; in jedem Fall bis zur Unverständlichkeit aufgelistet. Man findet nichts mehr, genau wie es uns der Kämmerer schon bei der Einbringung des Haushalts gesagt hat. Aber es hilft nichts: Wir müssen nun erst mal damit arbeiten.

Trotz der Verpflichtung, Abschreibungen zu erwirtschaften, weist der erste doppische Haushalt sogar einen Überschuss aus. Dies gelingt aber nur durch prognostizierte, hohe Gewerbesteuererinnahmen und den Verkauf der Bauplätze in den Akademiegärten. Zumindest der letzte Punkt fällt künftig weg. Wie sollen dann die ganzen notwendigen Investitionen bezahlt werden? Vielleicht kommt die Kämmerei ja später auf unseren Vorschlag „leihdeinerstadtgeld.de“ zurück.

Unsere Anträge zum Haushalt haben ein gemischtes Echo gefunden.

- Schön ist, dass die Gemeinde die Vereine beim Bau einer Kaltlufthalle unterstützt. Wir hoffen, dass auch das Kleinspielfeld beim Stadion zeitnah erneuert und der Trainingsplatz in einen Kunstrasenplatz umgewandelt wird. Dann gibt es Luft in der Egelseehalle. Auf die Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Egelseesporthalle nach Norden werden wir wohl leider noch etwas warten müssen.
- Unsere Anregung, eine IGEK-Veranstaltung zum Thema Altenhilfe durchzuführen, fand leider ebenso wenig Anklang wie die Berücksichtigung von Flächen für Radfahrer im künftigen Parkhaus bei der S-Bahn.
- Wann endlich wird das Hitzeproblem im Jugendhaus gelöst? Und wann wird endlich der Zuschuss für das Jugendhaus wieder auf den alten Betrag angehoben?
- Bereits seit 2008 fordern wir die Verwaltung auf, die Schillerschule nicht zu vergessen. Passiert ist zum Leidwesen des Gebäudes, des Lehrkörpers und vor allem unserer Kinder nichts, aber auch gar nichts. Wie lange will die Rathausspitze noch zuwarten? Es besteht die Gefahr, dass wir mit der Schillerschule die einzige weiterführende Schule am Ort verlieren. Und das liegt nicht an der Schulform Gutachten gibt es genug. Es ist an der Zeit zu handeln! Wir übergeben Ihnen deshalb einen Antrag zur Zukunft der FSS
- Auch beim Thema Verkehr gibt es jetzt ein Gutachten. Jeder, der am Verkehr teilnimmt weiß: Es muss was passieren. Fast jeder weiß auch, die Probleme enden nicht an der Markungsgrenze. Weiß das auch der Bürgermeister? Wird er diese Problematik auch mal im KAF ansprechen?
- Unser Versuch, eine weitere Stelle für den Bauhof zu schaffen, wurde abgelehnt. Die Bürgerschaft beklagt sich allerdings darüber, dass nicht nur auf dem Friedhof zu viel Müll herumliegt. Da kann man der Aussage der Verwaltung, der Bauhof sei personell gut aufgestellt, nur bedingt folgen.

- Abschließend bedanken wir uns bei der Kämmerei und den Mitarbeitern auf dem Rathaus für die immense Arbeit bei der Systemumstellung. Hoffen wir, dass wieder ruhigere Zeiten einkehren.